

Das Projekt Zopfmatte

«Alte Menschen sind ja nicht alle gleich, wahrscheinlich sind sie das sogar noch weniger als irgendeine andere Altersgruppe: denn ihr langes Leben hat sie zu Individualisten gemacht. Eines unserer augenblicklichen Probleme ist, dass die Gesellschaft sich weigert, das zu verstehen und alle Leute als «gleich» behandelt.»

(Lily Pincus 1992)

Mit diesem Grundgedanken ist die Wohnsiedlung Zopfmatte von LEBENSuhr erstellt worden. Eine altersgerechte Wohnüberbauung bedeutet:

- 50+ das junge Alter; die Menschen sind mobil, integriert und selbständig
- 65+ das mittlere Alter; die Menschen sind pensioniert, leiden teilweise unter beginnenden Einschränkungen, sind alleine oder zu zweit, die Wohnung wird zunehmend zum Lebenszentrum
- 80+ das hohe Alter; die Mobilität ist eingeschränkter, die Menschen sind häufig alleinstehend, der Unterstützungsbedarf wächst, sie werden abhängiger, teilweise pflegebedürftig, die Wohnung und die Siedlung werden vollständig zum Lebenszentrum.

Das Projekt Socius

In der zweiten Jahreshälfte von 2020 wurde in Suhr das von der Age-Stiftung gesamtschweizerisch initiierte Projekt Socius gestartet, unter dem Titel «Koordinierte Versorgung».

Ziel des Projektes:

Menschen in Suhr sollen so lange als möglich und gewünscht zu Hause wohnen können. Sie und ihre Angehörigen kennen die Angebote und Hilfestellungen der verschiedenen Institutionen und Organisationen. Durch die Projektarbeit sind durch eingehende Befragung die Bedürfnisse und Wünsche der Hilfe- und Unterstützung-Suchenden bekannt.

Das Projekt ist weit fortgeschritten, so dass unter dem weiterführenden Titel der «sorgenden Gesellschaft» ein der Zielsetzung entsprechendes Resultat vorliegt.

Das Wohnkonzept der Zopfmatte hat sich bei der Diskussion und bei der Erarbeitung als ein gutes Beispiel einer «sorgenden Gemeinschaft» erwiesen. Durch das Kontaktteam, haben die Bewohnenden Personen, die für Ratsuchende zur Verfügung stehen. Aber die Bewohnenden werden auch aktiviert, eine offene und kommunikative Nachbarschaft zu leben. Dies nicht nur im beratenden Sinne, sondern auch in der Pflege der Umgebung.

Die Mitarbeit im Projekt hat sich gelohnt – nur schon durch die Erfahrung, dass sich das Grundkonzept von LEBENSuhr vorausschauend bewährt hat.

Hansjürg Rohner, Vorstandsmitglied Genossenschaft LEBENSuhr und Projektmitarbeiter Socius (April 2023)